

## PRESSEMITTEILUNG

### **10. Biennale Tanzausbildung 2026 Berlin**

#### **Variation – Präzision und Grenzenlosigkeit**

2. – 8. Februar 2026 | Staatliche Ballettschule Berlin & Partnerorte in der Stadt

**Gemeinsam tanzen. Gemeinsam wachsen. Der Bundeswettbewerb Biennale Tanzausbildung feiert Vielfalt, Begegnung und Bewegung.**

Die 10. Biennale Tanzausbildung 2026 Berlin steht im Zeichen der Gemeinschaft: Vom 2. bis 8. Februar 2026 kommen Studierende, Lehrende, Choreograf\*innen und Pädagog\*innen aus Deutschen und internationalen Ausbildungsinstitutionen in Berlin zusammen, um gemeinsam zu tanzen, zu lernen und zu diskutieren. Unter dem Motto *Variation – Präzision und Grenzenlosigkeit* feiert die Plattform nicht nur die 10. Ausgabe – zurück am Ort, an dem sie einst begann –, sondern vor allem die Kraft der Begegnung und die kreative Energie einer lebendigen Tanzcommunity.

Seit zwei Jahrzehnten ist der Bundeswettbewerb Biennale Tanzausbildung ein Ort des Austauschs – zwischen Generationen, Stilen und Perspektiven. Hier entstehen Netzwerke, die über Studienorte und Ländergrenzen hinauswirken. Hier wird Tanz als gemeinschaftliches, sich stetig wandelndes Feld erlebt – offen, kritisch, neugierig.

In diesem Jubiläumsjahr richtet die Staatliche Ballettschule Berlin, die zugleich ihr 75-jähriges Bestehen feiert, den Bundeswettbewerb aus. Als eine der prägenden Ausbildungsstätten Deutschlands steht sie für den Dialog zwischen Tradition und zeitgemäßer Pädagogik. Mit Workshops, einem Symposium und künstlerischen Präsentationen bietet die Biennale Raum, sich über Fragen von Diversität, Körperbildern, Lehrmethoden und der Zukunft der Tanzausbildung auszutauschen.

#### **Austausch untereinander und Wege hinaus in die Stadt**

Zum Beginn der Biennale zeigen Studierende der deutschen und internationalen Partnerinstitutionen im Theater an der Parkaue ihre künstlerischen Arbeiten – ein Forum der Inspiration und der Begegnung, das die Vielfalt tänzerischer Ausdrucksformen feiert.

*„Die Biennale Tanzausbildung ist weit mehr eine Plattform – sie ist ein lebendiger Treffpunkt einer Gemeinschaft, die Tanz als gemeinsame Sprache versteht. Hier wird aus Austausch Bewegung und aus Bewegung Zukunft.“*

– Kuratorisches Team der SBUAS: Katrin Baum-Höfer, Ulf Höpfner, Marek Rozycki, René Wiese

Ein besonderer Höhepunkt: Zum ersten Mal geht die Biennale hinaus in die Stadt und tanzt im öffentlichen Raum. Im Humboldt Forum tanzen knapp 100 Teilnehmende gemeinsam – ein mitreißendes Zeichen für Offenheit, Verbundenheit und die Strahlkraft des Tanzes als kollektives Erlebnis.

Im Zentrum der Biennale steht nicht die Konkurrenz, sondern die Gemeinschaft: Die Biennale schafft Verbindungen zwischen klassischem Ballett und zeitgenössischem Tanz, zwischen akademischer Reflexion und körperlicher Erfahrung, zwischen individueller Virtuosität und kollektiver Kreativität.

Das begleitende Symposium ist eher co-kreative Zusammenkunft als frontale Podiumsdiskussion: „Building bridges, create togetherness | A co-creative gathering with deep talks and playgrounds“ mit u.a. Marguerite Donlon, Rémy Fichet, Arthur Bouilliol, Nicholas Palmquist, Marek Rozycki, Anne Schneider, Monica Gillette und Elisabeth Nehring erschafft mit einem phantasieanregenden Parcours Raum für Inspiration und Neugierde für Studierende, Lehrende, Gäste und Gastgeber\*innen. Im anschließenden Gespräch werden Fragen nach persönlichen, ästhetischen und gesellschaftlichen Veränderungen – in und mit der Kunstform des Tanzes – erörtert.

## Programmpunkte und Mitwirkende

Für die internen Workshops der Studierenden konnten renommierte Choreograf\*innen gewonnen werden: **Sofia Nappi, Pau Aran, Marguerite Donlon und Rémy Fichet**.

Das Fach-Symposium, das konzipiert von **Dr. Elisabeth Nehring**, vertieft das Thema der 10. Ausgabe der Biennale gemeinsam mit den Workshop-Leiter\*innen, Lehrenden und weiteren Gästen.

Für das gemeinsame Workshop-Choreografie-Projekt, das im Vorfeld und während der Biennale mit allen Studierenden entwickelt und im Humboldt Forum aufgeführt wird, konnte **Nicholas Palmquist** (New York) gewonnen werden.

An der 10. Biennale Tanzausbildung 2026 Berlin nehmen Studierende und Lehrende aus acht staatlichen Tanzausbildungsstätten in Deutschland teil:

Die **Folkwang Universität der Künste Essen**, die **Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main**, die **Hochschule für Musik und Tanz Köln** mit ihrem Zentrum für Zeitgenössischen Tanz, das **Hochschulübergreifende Zentrum Tanz Berlin**, die **Hochschule für Musik und Theater München (HMTM)** mit ihrer Ballett-Akademie, die **Palucca Hochschule für Tanz Dresden**, die **Staatliche Ballettschule Berlin** sowie die **Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim / Akademie des Tanzes**.

Neben den acht nationalen, staatlich anerkannten Tanzausbildungsinstitutionen sind auch fünf internationale Schulen/Ausbildungskademien eingeladen: Die **École supérieure de danse de Cannes Rosella Hightower**, die **Princess Grace Dance Academy** aus Monaco, die **Rambert School aus London**, die **Royal Ballet School** aus London und die **Royal Danish Ballet School**.

## Öffentliche Veranstaltungen

2. & 3. Februar 2026 | 19:00 Uhr

Öffentliche Aufführungen im Theater an der Parkaue

<https://www.parkaue.de/spielplan/spielplan/2026-02/biennale-tanzausbildung-2026/1691/>

7. Februar 2026 | 15:00 & 16:00 Uhr

Abschlussperformance

Rund 100 Studierende präsentieren im Foyer des Humboldt Forums das gemeinsam mit Nicholas Palmquist entwickelte Tanzprojekt „Desperado“.

(Eintritt frei)

## Träger und Förderung

Der Bundeswettbewerb 10. Biennale Tanzausbildung 2026 Berlin ist eine Veranstaltung der Staatlichen Ballettschule Berlin in Zusammenarbeit mit dem Theater an der Parkaue.

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ).

[www.biennale-tanzausbildung.de](http://www.biennale-tanzausbildung.de)

## Veranstalter

Staatliche Ballettschule Berlin | SBB – Studiengang Bühnentanz

## Ort

Staatliche Ballettschule Berlin, Theater an der Parkaue, Humboldt Forum (u.a.)

## Zeitraum

2. – 8. Februar 2026

## Pressekontakt

berlin acts: kultur pr

Ruth Hundsdoerfer

[info@berlinacts.com](mailto:info@berlinacts.com)

+49-171-2670848